GEMEINDE JESTETTEN
- Hauptamt -

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates vom 21.11.2024

Sitzungsnummer:	GR 21.11.2024
Öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung:	13.11.2024
Einladung an die Mitglieder:	13.11.2024
Ort der Sitzung:	Sitzungssaal des Rathauses Jestetten
Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr
Ende der Sitzung:	22:25 Uhr

Anwesend	Fraktion	Anm.
Vorsitzender		
Bürgermeister Dominic Böhler		
Gremiumsmitglied		
Gemeinderat Lothar Altenburger	CDU	
Gemeinderat Jürgen Osswald	CDU	
Gemeinderat Dr. Konrad Schlude	CDU	
Gemeinderätin Katja Steinbeisser	CDU	
Gemeinderat Vincent Ziegler	CDU	
Gemeinderätin Stefanie Cox-Kübler	FWV	
Gemeinderätin Angelika Hämmerle	FWV	
Gemeinderat Dr. Peter Hafner	FWV	
Gemeinderat Andrin Haas	FWV	
Gemeinderat Stephan Bierwagen	SPD	
Gemeinderat Peter Haußmann	SPD	
Gemeinderätin Daniela Singer	SPD	
Gemeinderätin Heike Raif	SPD	
Gemeinderat Henry Brückel	Grüne	

Gemeinderat Reimund Hartmann	Grüne	
Gemeinderat Yannic Frey	Grüne	

Schriftführerin

Ina Fischer

Mitglieder der Verwaltung

Thomas Metzger	
Holger Jörns	und als Feuerwehrkommandant

Abwesend	Fraktion	Anm.
Gremiumsmitglied		
Gemeinderat Johannes Tröller	CDU	
Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg	FWV	

Sonstige Anwesende

Kindergartenleiterinnen Heidi Wolfram, Alexandra Lauer, Christina Unzicker zu TOP 1

4 Zuhörer

Pressevertreterin

Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025;
   Beratung und Beschlussfassung des
   Gemeindehaushaltes

2. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

3. Sonstige Bekanntgaben

4. Verschiedenes

5. Frageviertelstunde

Die Sitzungseinladung ist den Gemeinderäten am 13.11.2024 zugegangen, die öffentliche Tagesordnung wurde am 13.11.2024 bekannt gemacht.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Gegen die Erörterung der Tagesordnung entsprechend der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP	Text	Aktenzeichen
1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025; Beratung und Beschlussfassung des Gemeindehaushaltes	AZ: 902.41; 022.3 Teilakte: 902.41:Haushalt 2025 Gemeinde/_Entwurf; 022.3:Schriftverkehr GR 21.11.2024

Der Vorsitzende:	Bürgermeister Dominic Böhler
Stimmberechtigte Mitglieder:	17
Normalzahl:	18
Befangen:	0
Entschuldigt für diesen TOP:	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg
	Gemeinderat Johannes Tröller
Abwesend:	Gemeinderat Johannes Tröller
	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg

Sachverhalt:

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025 ist aufgestellt. Als Grundlage für die Haushaltsberatung erhalten Sie den Entwurf von Haushaltssatzung, Vorbericht, Ergebnis- und Finanzhaushalt, Darstellung der eingeplanten Investitionsmaßnahmen, Stellenplan sowie weitere Unterlagen.

Die wichtigsten Informationen zur Beratung des Haushaltes können dem Entwurf des Vorberichts entnommen werden.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Böhler begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Kindergartenleiterinnen Heidi Wolfram, Alexandra Lauer und Christina Unzicker sowie den Feuerwehrkommandanten und stv. Bauamtsleiter Jörns. Rektor Haußmann ist als Gemeinderat ohnehin anwesend. Entschuldigen lassen sich Bauhofleiter Schlude, VHS-Leiterin Valentin, Jugendarbeiter Mothes, sowie aufgrund der heutigen Witterungsverhältnisse auch Rektor Poljak und Kindergartenleiterin Batzke.

Bürgermeister Böhler verweist auf die vorliegenden Zahlen. Auch im Haushalt 2025 sei mit einem Defizit zu rechnen, das sich auf 1,8 Mio. € belaufe. Ursprünglich sei das Defizit noch wesentlich höher ausgefallen, hier habe die Verwaltung bereits im Vorfeld Maßnahmen gestrichen, Ansätze kritisch hinterfragt und Ansätze teilweise reduziert, wenn diese in den vergangenen Jahren zu hoch angesetzt worden seien. Ursächlich für einen Großteil des Defizits seien 3 Ansätze, die von der Gemeinde nicht oder kaum beeinflussbar seien. Näheres werde Rechnungsamtsleiter Metzger berichten. Auch für den Haushalt 2025 habe man einige Ansätze erneut gebildet für Maßnahmen, die 2024 nicht oder nur teilweise umgesetzt werden können.

Bürgermeister Böhler weist eindringlich darauf hin, dass man sich im kommenden Jahr mit der Einnahmeseite wird beschäftigen müssen, d.h. mit einer Überprüfung und möglichen Erhöhung der Steuersätze und Gebühren, auch wenn das unbequem sei.

Als erfreulich bezeichnet er die Aussicht, dass im nächsten Jahr Stand heute alle Stellen in der Verwaltung besetzt sein werden. Allerdings gebe es noch einiges aufzuarbeiten und auch die Einarbeitung der Beschäftigten wird Zeit in Anspruch nehmen. Er betont, dass die Verwaltung sich Mühe geben wird, die zahlreichen vorgesehenen Aufgaben alle umzusetzen, was sehr ehrgeizig sei.

Da nach der Gemeinderatswahl einige neue Mitglieder im Gemeinderat vertreten sind, werde Rechnungsamtsleiter Metzger einleitend einige Sätze zur Haushaltssystematik sagen, danach die wesentlichen Kennzahlen erläutern und dann die Produkte einzeln durchgehen.

Rechnungsamtsleiter Metzger gibt zunächst einen groben Überblick zur Systematik der kommunalen Doppik, die eng an die kaufmännische Buchführung angelehnt sei. In einer PowerPoint – Präsentation geht er auf die einzelnen Komponenten Finanzrechnung, Ergebnisrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz) ein und verdeutlicht deren Zusammenhänge. Zur Bilanz merkt er an, dass neu erworbene Gegenstände mit einem Wert von über 800,-- € in der Vermögensrechnung verbucht und abgeschrieben werden. Gegenstände mit einem geringeren Wert werden direkt als Aufwand verbucht. Die Investitionen seien ab der Seite 200 der Sitzungsvorlage zu finden, davor befinde sich die Ergebnisrechnung.

Die Finanzrechnung beschäftige sich mit Einzahlungen und Auszahlungen, als Gegenbeispiel nennt er dazu Abschreibungen und Rückstellungen. Zur Ergebnisrechnung merkt er an, dass diese zur besseren Übersichtlichkeit in Produkte untergliedert wird.

Rechnungsamtsleiter Metzger geht dann auf die Gesamtsummen der Erträge und Aufwendungen ein. Die Erträge im Ergebnishaushalt steigen gegenüber 2024 um knapp 620.000,-- € an, insbesondere wegen Steigerungen bei der Einkommenssteuer, der kommunalen Investitionspauschale und höheren aufgelösten Zuwendungen. Leider werden die Aufwendungen in einem noch stärkeren Maß steigen. Bei einem Gesamtaufwand von rund 17,7 Mio. € belaufe sich die Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1 Mio. €. Allein im Personalbereich seien zusätzlich 720.000,-- € aufzuwenden. Hier mache sich das eigene Personal in der Mensa bemerkbar, der Wegfall des Einmaleffekts bei der Beamtenversorgung sowie die Rückstellungen, die für Altersteilzeit gebildet worden seien. Für zusätzlichen Aufwand sorge eine zusätzliche Stelle im Rathaus, das Personal einer zusätzlichen Gruppe im Kindergarten Wunderfitz und eine angenommene Tarifsteigerung von 2 %. **Gemeinderat Hartmann** stellt fest, dass sich die Kosten für Personal in den letzten 10 Jahren knapp verdoppelt haben. **Bürgermeister Böhler** verweist auf zusätzliche Aufgaben und betont, dass die Gemeinde Jestetten weder außergewöhnlich gut zahlt noch über besonders viel Personal verfügt.

Rechnungsamtsleiter Metzger fährt fort, dass weitere Steigrungen bei den Aufwendungen u.a. durch höhere Abschreibungen bedingt sind, hinzu komme eine höhere Kreisumlage. Nach der aktuellen Forderung des Landkreises steige diese von

bisher 32,7 % auf voraussichtlich 35,4 %. Um Schwankungen aufzufangen, seien Rückstellungen gebildet und hinzuaddiert worden.

Ursprünglich habe die Steigerung bei den Aufwendungen 1,4 Mio. € betragen. Nach Streichung / Verschiebung verschiedener Maßnahmen vorab durch die Verwaltung sei sie noch bei 1,1 Mio. € gelegen. Insgesamt ergebe sich nach dem vorliegenden Planentwurf ein negatives Ergebnis von – 1,8 Mio. €.

Im Finanzhaushalt rechne man mit einer „schwarzen Null“, d.h. einem geringen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von rund 74.000,-- €. Mit diesem Betrag müsste man eigentlich die anstehenden Investitionen zahlen können, was nicht gelinge.

Die geplanten Investitionen belaufen sich auf 2,7 Mio. € und müssen praktisch vollständig mit Krediten finanziert werden. Zur Verdeutlichung zeigt **Rechnungsamtsleiter Metzger** ein Schaubild über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von 2014 bis 2025. Entgegen der Erwartungen habe man 2024 bisher keine neuen Kredite aufnehmen müssen.

Zum Abschluss seiner Zusammenfassung geht **Rechnungsamtsleiter Metzger** kurz den Aufbau der Sitzungsvorlage durch. Nach Haushaltssatzung und Vorbericht beginnt die Nummerierung erst mit dem Gesamtergebnis auf Seite 1. Daran schließen sich nach dem Gesamtfinanzhaushalt die Teilhaushalte wie folgt an. Teilhaushalt 1 betrifft Verwaltung und Bauhof, Teilhaushalt 2 alles andere und Teilhaushalt 3 die allgemeine Finanzwirtschaft.

Rechnungsamtsleiter Metzger geht dann ab S. 12 des Entwurfs Produkt für Produkt einzeln durch, wobei er vor allem auf Änderungen gegenüber dem Vorjahr eingeht.

11.10 Steuerung

Gemeinderat Altenburger merkt an, dass die Gemeinderäte nach der letzten Wahl noch nicht aktualisiert worden sind. **Rechnungsamtsleiter Metzger** weist auf eine Erhöhung bei den Beiträgen zu Versorgungskassen für Beamte hin. Hier sei der Betrag schon 2024 zu gering gewesen. Es sei eine Klausurtagung eingeplant, im Übrigen gebe es nichts Außergewöhnliches.

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Das Ergebniskonto 4271 (besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen) wurde neu aufgenommen. Die Mittel, die hier veranschlagt worden sind, wurden beim Ergebniskonto 4431 (Geschäftsaufwendungen) gekürzt. Es handelt sich um eine reine Verschiebung aus formalen Gründen (Kontierungsvorgabe). Ähnliche Verschiebungen gibt es bei mehreren anderen Produkten, was **Rechnungsamtsleiter Metzger** dort jeweils kurz erwähnt.

11.20 Organisation und EDV

Die EDV-Ausstattung ist bereits 7 Jahre alt und erneuerungsbedürftig, der Server ist am Limit. Die einzelnen Clients liegen jeweils unter der Grenze von 800,-- € und werden deshalb hier als Aufwand veranschlagt, der Server ist deutlich teurer und ist den Investitionen zuzurechnen. **Gemeinderat Osswald** erkundigt sich, ob alle Arbeitsplätze ausgetauscht werden. Das bestätigt **Rechnungsamtsleiter Metzger**. Es soll alles aus einem Guss sein. Auf Frage von **Gemeinderätin Cox-Kübler** stellt er bedauernd fest, dass es dafür keine Fördermittel gibt. **Gemeinderat Hartmann**

möchte wissen, ob für diese Maßnahme 70.000,-- € notwendig sind. Das bestätigt **Rechnungsamtsleiter Metzger.** Der Betrag beinhalte nicht nur die Hardware, sondern auch Software, neue Officeversionen etc. Auf Nachfrage von **Gemeinderat Haas** schätzt er das Kostenverhältnis Hardware : Software auf 50 : 50 und merkt an, dass auch die Installation Geld koste.

11.21 Personalwesen
Die neu geschaffene Stelle Hornung ist teilweise hier berücksichtigt, auch die bisher vollständig dem Rechnungsamt zugeordnete Stelle Glatt ist jetzt teilweise hier zugerechnet.

11.25 Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge
Im Ergebniskonto 4071 ist eine Rückstellung für Altersteilzeit gebildet worden. **Gemeinderat Osswald** möchte wissen, ob die Inspektion der Ölabscheider von eigenem Personal gemacht werden kann. Der **stv. Ortsbaumeister Jörns** bestätigt, dass die Herren Binkert und Fried dafür qualifiziert sind. Größere Inspektionen werden extern vergeben.

11.26 Zentrale Dienstleistungen
Auch im Bereich EDV machen sich die unter Produkt 11.11 genannten Verschiebungen bemerkbar. Die Schwerbehindertenabgabe ist neu 4441 zugeordnet.

11.30 Presse und Öffentlichkeit
Die Personalkosten für die Mitarbeiterin, die für das Mitteilungsblatt zuständig ist, sind künftig anteilig hier berücksichtigt. **Gemeinderätin Raif** spricht die Ortschronik an. **Bürgermeister Böhler** erklärt, dass die Chronik unter einem anderen Produkt (Kultur) verbucht wird. **Rechnungsamtsleiter Metzger** bestätigt, dass man die Chronik genauso gut auch dem Produkt 11.30 zurechnen könnte, wichtig sei lediglich, es immer gleich zu machen. Traditionell sei sie unter 28.10.

12.10 Statistik und Wahlen
Hier wurde die Bundestagswahl berücksichtigt.

12.20 Ordnungswesen
Hierher gehören Sozialbestattungen, die Unterbringungen von Fundtieren, Kastration von Katzen und ähnliches, ähnlich wie im Vorjahr.

12.21 Verkehrswesen
Bei der Aufstellung des Entwurfs wurde von einem gleichen Niveau wie 2024 ausgegangen.

12.22 Einwohnerwesen
Hier wurde eine deutliche Steigerung der Gebühren für die Bundesdruckerei berücksichtigt. Es wird zwar auch mit steigenden Einnahmen gerechnet, allerdings nicht in gleichem Maß. **Gemeinderat Ziegler** regt die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer an. **Rechnungsamtsleiter Metzger** bestätigt, dass die Prüfung dieses Themas auf der to-do-Liste für kommendes Jahr steht. **Bürgermeister Böhler** ergänzt, dass die Frage im Rahmen der Klausurtagung besprochen werden soll.

12.60 Brandschutz

Die Summe der Aufwendungen ist insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken auf rund 271.000,-- €, bei den Erträgen gibt es kaum Veränderungen. **Rechnungsamtsleiter Metzger** nennt einige größere Anschaffungen, die anstehen. **Gemeinderat Hartmann** erkundigt sich nach der Übernahme der Kosten für den LKW-Führerschein. **Feuerwehrkommandant Jörns** erklärt, dass die Kostenübernahme für 2 Führerscheine eingeplant ist, die Namen seien noch nicht festgelegt. Grundsätzlich sei die Altersstruktur in der Feuerwehr hoch, es sei wichtig, dass junge Feuerwehrleute ausgebildet werden und nachrücken. Auf Frage von **Gemeinderat Bierwagen** bestätigt er, dass 2024 die eingeplanten Führerscheine gemacht worden sind, neu war auch einer aus der Mannschaft Altenburg dabei. **Gemeinderat Bierwagen** spricht die mögliche Rückforderung der Kosten an. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass die bisherige Rückzahlungsklausel auch weiter gilt.

Gemeinderat Dr. Schlude spricht das Feuerwehrboot an, **Gemeinderat Osswald** wundert sich über den hohen Betrag von 10.000,-- € für den Unterhalt, insbesondere weil die Feuerwehr Weinland 2/3 der Kosten trägt. Er vermutet, dass für die Feuerwehr extra hohe Beträge anfallen. **Feuerwehrkommandant Jörns** konkretisiert, dass hier alle laufenden Kosten angesetzt sind, also z.B. der Anteil am Treibstoff, die Versicherung und sonstige Unterhaltskosten. **Rechnungsamtsleiter Metzger** fügt an, dass die Kosten für Wartung und Prüfung hoch sind. **Bürgermeister Böhler** ergänzt, dass es sich hier nur um einen Haushaltsansatz handelt, ausgegeben wird nur, was tatsächlich benötigt wird. **Gemeinderat Bierwagen** vermisst einen Ansatz für die Stärkung des Ehrenamts. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass der Feuerwehrausschuss zu dem Thema getagt hat. Das Ergebnis wird in absehbarer Zeit im Gemeinderat vorgestellt.

21.10 Schulen

Rechnungsamtsleiter Metzger geht die einzelnen größeren Positionen auf S. 59 ff. durch. **Gemeinderat Bierwagen** wundert sich über die auffallende Steigerung beim Ergebniskonto 3321. **Rechnungsamtsleiter Metzger** verweist auf die Mensa. **Gemeinderat Haas** frägt nach, ob den Mehrkosten für die Mensa auch Mehreinnahmen gegenüberstehen und ob die Mensa kostendeckend arbeitet. Das ist laut **Bürgermeister Böhler** nicht der Fall. Vor Jahren habe man über eine Vollkostenrechnung einen Preis pro Essen von ca. 17,-- € ermittelt. Die Essenszahlen steigen, aber nach der Übernahme der Mensa durch die Gemeinde liegen noch keine neuen Zahlen vor. Auf Frage von **Gemeinderat Hartmann** berichtet **Hauptamtsleiterin Fischer**, dass aktuell 4 Personen in der Mensa arbeiten mit einem Beschäftigungsumfang von insgesamt 180 %. Es zeichne sich allerdings ab, dass mehr Personal nötig sein wird. **Bürgermeister Böhler** berichtet, dass man nach dem Betreiberwechsel zur Gemeinde Jestetten wenig, aber Positives über die Mensa hört. **Gemeinderätin Hämmerle** bestätigt, dass sie gehört hat, dass die Qualität viel besser sei als vorher. **Rechnungsamtsleiter Metzger** merkt an, dass noch nicht klar ist, ob die Mensa jetzt teurer oder billiger wird für die Gemeinde, er geht davon aus, dass die Kosten ähnlich hoch sind wie sei beim Betrieb durch das DRK gewesen sind.

Gemeinderat Bierwagen frägt nach, was eine Hangrutschmatte ist. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** erklärt, dass die Matten verhindern sollen, dass der Hang rutscht, was z.B. beim Spielplatz an der Halle Altenburg notwendig sei. Bisher habe man dafür ein Produkt aus recycelten Autoreifen genutzt. **Gemeinderat Altenburger** ergänzt, dass es sich dabei praktisch um ein Netz im Boden handelt.

Gemeinderat Haas sind die 8.000,-- € für die Überwachungskamera beim Vorderen Schulhof der Schule an der Rheinschleife aufgefallen. **Bürgermeister Böhler** erklärt, dass es sich dabei nicht nur um ein einzelnes Gerät handelt. **Gemeinderat Altenburger** hält Kameras für den vorderen Bereich nicht für ganz so notwendig wie für die übrigen Bereiche. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** bestätigt, dass auch Kameras für beide Seitenbereiche vorgesehen sind.

Gemeinderat Altenburger spricht die Brandmeldeanlage an und erkundigt sich, wo diese aufgeschaltet ist. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** erklärt, dass sie in Waldshut-Tiengen aufgeschaltet werden soll, die Umsetzung stehe aber noch aus. In der Realschule sei es so, dass es tagsüber ein akustisches Signal gibt. **Gemeinderat Altenburger** wendet ein, dass niemand nachts in der Schule schläft. **Gemeinderat Osswald** betont, dass man auf Brandschutz an Schulen nicht verzichten darf. Eine Aufschaltung zur Leitstelle hält er nicht für zwingend. **Bürgermeister Böhler** macht deutlich, dass es schwierig ist, die Brandmeldeanlage mit eigenem Personal zu betreuen. Alternativ bleibe dann nur die Aufschaltung auf die Leitstelle oder den Hersteller. Auf Frage von **Gemeinderat Haas** bestätigt er, dass der Betrag in Höhe von 3.000,-- € auch die Installation beinhaltet.

Gemeinderätin Cox-Kübler spricht den Workshop mit externem Referent zum Thema Schülerverhalten an und hinterfrägt die Zuständigkeit der Gemeinde. **Bürgermeister Böhler** erklärt, dass das Land dafür keine Mittel bereitstellt. Wenn die Gemeinde den Workshop nicht finanziert, zahle niemand dafür. **Gemeinderat Ziegler** sieht den Nutzen für die Schüler und regt eine mögliche finanzielle Beteiligung durch den Förderverein an. **Bürgermeister Böhler** meint, dass man dort anfragen könnte.

<u>21.10.04 Realschule</u>
Zum Austausch der dürren Palme im Wintergarten der Realschule zeigt **Rechnungsamtsleiter Metzger** ein Foto. **Gemeinderat und Rektor Haußmann** erläutert, dass es sich um zwei Pflanzen handelt, eine beim Haupteingang und eine beim Wintergarten. Zur Realschule merkt **Rechnungsamtsleiter Metzger** an, dass vergessen worden ist, eine Position über 8.000,-- € im Ergebniskonto 4221 für die Neubeschaffung von Tischen und Stühlen im Pausenbereich aufzunehmen.

Die Ansätze für die Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (4241) wurden wegen niedrigerer Gaspreise reduziert.

<u>21.10.03 Schule an der Rheinschleife</u>
Aufgrund des Aufgabenübergangs bei der Mensa an die Gemeinde gibt es hier Änderungen im Bereich der Zahlungen an das DRK. Eine neue Kostenstelle für die Mittagsverpflegung Mensa (921100006) wurde eingerichtet.

<u>31.40 Soziale Einrichtungen</u>
In der Seniorenresidenz sind für die bauliche Abtrennung des Büroraums 5.000,-- € eingeplant. Der Restbereich des Büros wäre dann künftig nutzbar für die Gemeinde.

<u>36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen</u>
Die Containermiete entfällt, da der Jugendraum zeitnah fertig wird. Dafür fallen Ausgaben für den Bahnhof an.

36.50 Tageseinrichtungen und Tagespflege / Kindergärten
Auch hier gibt es ab S. 94 eine Zusammenfassung für alle 4 Kindergärten der Gemeinde, Erläuterungen beginnen ab S. 95. Man sei davon abgekommen, Spielzeug und Fortbildungen aufzuzählen, sondern plane eine Pauschale für die Kindergärten ein, abhängig von der Gruppenzahl. Man zähle darauf, dass die Kindergärten wie bisher verantwortungsbewusst mit den Finanzmitteln umgehen.

Gemeinderat Dr. Schlude frägt, ob die Sandkastenerweiterung für die Kita Homberg notwendig ist. **Kindergartenleiterin Wolfram** stellt klar, dass die Kita Homberg keinen abgegrenzten Sandkasten hat, lediglich einen Wasserspielplatz. Grundsätzlich habe der Kindergarten zwar eine riesige Gartenfläche, diese sei aber nicht nutzbar. Man fange nun klein an und schaffe nach und nach mehr Spielflächen und Sonnenschutz.

Gemeinderat Altenburger erkundigt sich, warum die Personalkosten im Waldkindergarten plötzlich so hoch sind. **Bürgermeister Böhler** berichtet, dass für den Waldkindergarten in diesem Kindergartenjahr eine Anerkennungspraktikantin eingestellt worden ist. Nachdem sich Frau Hauser zur Ruhe gesetzt hat und Frau Martin-Glatt nicht mehr als Springerin zur Verfügung steht, sei damit weiterhin die Vertretung bei Krankheit und Urlaub gesichert.

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege
Die Mittel sind weiterhin notwendig zur Förderung des Case Managements.

42.40 Bäder
Die Bestuhlung für den Kiosk muss noch geprüft werden. Auf Frage von **Gemeinderat Hartmann** nach den Steigerungen bei den Entgelten für Beschäftigte erklärt **Rechnungsamtsleiter Metzger**, dass Vergütung für externe Kräfte berücksichtigt worden ist. Die Personalkosten für den Bademeister selbst seien nicht bei diesem Produkt zu finden, sondern bei den Bauhofstunden, von wo aus sie dann weiterverteilt werden. Zu den externen Kräften ergänzt **Bürgermeister Böhler**, dass der Bademeister einen Tag pro Woche frei hat, den bisher Bauhofmitarbeiter abgedeckt haben. Wegen der langen Öffnungszeit des Bades fehlt der jeweilige Mitarbeiter dann praktisch zwei Tage/Woche im Bauhof. Da dort gerade im Sommer besonders viel zu tun ist, kam der Wunsch aus dem Bauhof, dafür ab der kommenden Saison eine andere Lösung zu finden.

42.41.0102 Gemeindehalle Jestetten
Stv. Ortsbaumeister Jörns erklärt, was Winden sind. Die Position war schon im Haushalt 2024 enthalten, wurde bisher aber nicht umgesetzt. Die vorhandenen Winden sind nicht mehr zulässig. Auf Frage von **Gemeinderat Altenburger** bestätigt **stv. Ortsbaumeister Jörns**, dass die Winden sehr oft genutzt werden. **Rechnungsamtsleiter Metzger** merkt an, dass im Haushalt 2025 noch Brandschutzmaßnahmen erneut aufgenommen worden sind, die 2024 nicht mehr umgesetzt werden können. Auf Frage von **Bürgermeister Böhler** erklärt **stv. Ortsbaumeister Jörns**, dass zwar Angebote eingeholt aber noch keine Aufträge vergeben worden sind. Die Innentüren könne man sogar ertüchtigen, d.h. die Maßnahmen werden insgesamt etwas billiger. Die Außentüren sind beauftragt.

Gemeinderat Osswald geht auf die Unterhaltspflege für Dachbegrünung ein und regt an, zu überprüfen, ob die Aufgabe mit eigenem Personal erledigt werden kann. Einer aus dem Team könnte darauf geschult werden. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** bestätigt,

dass diese Frage geprüft worden ist. Bedenken müsse man, dass die Gemeinde viele Dächer hat und man mindestens eine halbe Stelle dafür bräuchte. Außerdem müsste man eine Absturzsicherung kaufen, die sehr teuer sei. **Gemeinderat Osswald** ärgert sich darüber, dass sich die Fachfirmen unverzichtbar machen. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** ergänzt, dass die Firma Flordesign gekündigt hat. Er erhofft sich von einer neuen Ausschreibung günstigere Preise. Auf Frage von **Gemeinderat Hartmann** erklärt **stv. Ortsbaumeister Jörns**, dass Vandalismus teilweise Anlass für den Austausch der Türen ist.

Gemeinderat Osswald frägt nach, ob für die Sanierung der Leichtathletikanlage ein externer Planer für nötig gehalten wird. **Bürgermeister Böhler** erinnert an die vorausgehende Diskussion in einer Gemeinderatssitzung. Das Thema sei bei ihm liegen geblieben. Das damals angeregte Treffen mit Sportlehrern finde im Frühling 2025 statt. Er selbst könne eine solche Anlage nicht planen.

51.10 Städtebauliche Planung

Es laufen derzeit mehrere Bebauungsplanverfahren, u.a. Gewerbegebiet Schaffhauser Breite. Als Einnahmen seien auch Erstattungen von Privatpersonen eingeplant.

51.11. Gutachterausschuss

Gemeinderat Altenburger stellt fest, dass der eigene Gutachterausschuss viel billiger war. Die Gemeinde Wutöschingen beteilige sich nicht am gemeinsamen Gutachterausschuss und habe weiterhin einen eigenen Ausschuss. **Rechnungsamtsleiter Metzger** macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Jestetten dem gemeinsamen Ausschuss vertraglich verpflichtet ist. Das Pensum der Gutachterausschüsse sei darüber hinaus durch die Grundsteuerreform deutlich gestiegen. **Hauptamtsleiterin Fischer** ergänzt, dass die ehrenamtlich tätigen Gutachter nicht die Kapazitäten gehabt hätten, die zusätzlich geforderten Werte zu liefern. Bei der relativ geringen Anzahl der Verkaufsfälle wäre das unabhängig davon kaum möglich gewesen.

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Die Maßnahmen betreffen den Mietwohnungsbestand der Gemeinde. Nicht alle der für 2024 geplanten Maßnahmen wird man erledigen können, teilweise müssen sie deshalb nach 2025 geschoben werden.

53.80 Abwasserbeseitigung

Rechnungsamtsleiter Metzger nennt die geplanten Maßnahmen. Für den Fall, dass die Überfallklappenwehre 2024 nicht mehr erneuert werden können, wird vorsorglich für 2025 ein Ansatz eingeplant. **Gemeinderat Hartmann** erkundigt sich, ob die laufenden Kosten sich ändern. Das ist laut **Rechnungsamtsleiter Metzger** teilweise der Fall. **Gemeinderat Altenburger** wundert sich über die Notwendigkeit einer neuen wasserrechtlichen Genehmigung. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass die wasserrechtlichen Genehmigungen generell befristet sind. Nach der Sanierung muss alles neu berechnet werden.

54.10 Gemeindestraßen

Hier merkt **Bürgermeister Böhler** an, dass Bürger sich teilweise über fehlende oder unleserliche Straßenmarkierungen beschweren. Gewünscht werden z.B. „rechts vor links“- Markierungen, um Autofahrer zu sensibilisieren.

Gemeinderat Hartmann spricht die schon lange kaputte Treppe zum Forsthaus an. Soll die Maßnahme noch weiter geschoben werden? **Rechnungsamtsleiter Metzger** bestätigt, dass diese Maßnahme nur vorgemerkt ist. **Bürgermeister Böhler** ergänzt, dass er auf eine Kooperation mit der EVKR hofft, die neue Kabel verlegen muss. Eine Sanierung dieser Treppe käme aber praktisch einem Neubau gleich, mit völlig anderer Optik. Die Kosten dafür seien nicht kalkuliert.

Gemeinderätin Steinbeißer erkundigt sich, ob die Sanierung der Straße Trottenberg vergessen worden ist. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass man sich auf das Notwendigste beschränkt hat, hier sei nichts Größeres vorgesehen. **Gemeinderat Osswald** erinnert an die Bäume, die noch beseitigt werden sollen.

Gemeinderat Altenburger geht auf den Austausch der Beleuchtung entlang der Altenburger Straße ein. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** bestätigt, dass sukzessiv auf LED umgerüstet werden soll. Dabei ist größtenteils nur der Lampenkopf auszutauschen, teilweise aber auch die ganze Lampe. Auf Frage von **Gemeinderat Haas** nach Fördermitteln bestätigt **Bürgermeister Böhler**, dass es grundsätzlich Zuschüsse gibt, jedenfalls für die Umrüstung auf LED. **Gemeinderat Brückel** schlägt intelligente Lampen vor, die auf Bewegung reagieren. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** meint, dass diese Straßenlampen viel zu teuer sind. Die **Gemeinderäte Dr. Schlude und Haas** ergänzen, dass diese Technik außerdem zu aufwendig ist.

Gemeinderat Bierwegen bezweifelt, dass die vorgesehene Ausbesserung des Kapellenwegs vor dem Doppelspurausbau sinnvoll ist. **Bürgermeister Böhler** konkretisiert, dass es sich um den Trampelpfad Richtung Fliegerplatz handelt.

Gemeinderätin Steinbeißer regt an, über eine Bewirtschaftung der Parkplätze nachzudenken. **Bürgermeister Böhler** sagt, dass er grundsätzlich aus verschiedenen Gründen dagegen ist und verweist dazu auf den anschließenden nichtöffentlichen Teil.

<u>54.50 Straßenreinigung Winterdienst</u>
Gemeinderat Bierwagen bittet um Erläuterung zum Konto 4271. Rechnungsamtsleiter Metzger erklärt, dass hier nichts Neues aufgenommen wurde. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** ergänzt, dass die Straße normalerweise 3 x pro Jahr gereinigt wird. Im Jahr 2023 seien die Kosten niedriger gewesen, weil die externe Firma einmal nicht gekommen ist.

<u>54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV</u>
Gemeinderätin Steinbeißer möchte wissen, wie stark das Carsharing genutzt wird. **Bürgermeister Böhler** nennt eine jährliche Fahrleistung von ca. 7.000 km durch die Verwaltung selbst (Freikilometer), den Verein Idee und Drittnutzer. **Gemeinderat Bierwagen** erkundigt sich, warum 4 x so viel Geld für Bushaltestellen eingeplant worden ist. **Rechnungsamtsleiter Metzger** entgegnet, dass außer der Reihe auch die Dächer der Haltestellen gereinigt werden sollen.

<u>55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</u>
Rechnungsamtsleiter Metzger erläutert geplante neue Maßnahmen. **Gemeinderätin Cox-Kübler** hinterfrägt die Notwendigkeit der Einschaltung eines externen Planers. Bürgermeister Böhler erklärt, dass für die eigene Planung die Daten und das technische Equipment fehlen. **Rechnungsamtsleiter Metzger** merkt an, dass

auch der Geländeverlauf berücksichtigt werden muss. **Gemeinderat Altenburger** frägt nach, wo das Grabfeld 5 in Altenburg sein soll. **Bürgermeister Böhler** geht davon aus, dass es sich dabei wohl um das Grabfeld beim Glockenturm handelt. **Gemeinderat Osswald** geht auf die von der BG geforderten Handläufe und Absturzsicherungen ein, die bereits letztes Jahr im Haushalt waren. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass die Mauern teilweise zu hoch sind und deshalb eine Absturzsicherung anzubringen ist. Eine solche Maßnahme würde aber die Optik der Mauern negativ verändern. **Gemeinderat Osswald** spricht sich aus diesem Grund dafür aus, sich gegen die Forderung zu wehren. Dadurch würde die ganze Charakteristik der über 100 Jahre alten Mauern zerstört werden. **Bürgermeister Böhler** erinnert daran, dass auf dem Jestetter Friedhof auch noch Mauern saniert werden müssen. Aus diesem Anlass müsse man auch gleich andere Grabformen mitdenken. Durch die Anlage von Grabfeldern direkt an der Mauer würden die Mauern geschwächt. Es sei grundsätzlich notwendig, sich Gedanken zum Schutz der Mauern zu machen. Vielleicht sollte man sich die Mauern einmal mit dem Gemeinderat anschauen, es hänge alles untereinander zusammen. Zur Einsegnungshalle merkt **Rechnungsamtsleiter Metzger** an, dass die Verwaltung dazu verschiedene Maßnahmen gestrichen oder verschoben hat. **Gemeinderat Altenburger** meint, dass ein neuer Anstrich sinnvoll wäre.

57.10 Wirtschaftsförderung

Gemeinderat Dr. Schlude erkundigt sich, was sich genau hinter corporate design verbirgt. **Bürgermeister Böhler** berichtet, dass die dafür gegründete Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen hat. Nach Entwicklung eines neuen Logos erfordere die Umsetzung auch neue Briefköpfe, Neufolierung von Autos u.a. Die notwendigen Mittel seien sehr schwer zu kalkulieren. Aktuell liege man mit den notwendigen Ausgaben noch weit unter dem Ansatz.

Gemeinderätin Cox-Kübler regt an, eine Übernachtungssteuer einzuführen, zumal sich die Bettenzahl in Jestetten erhöht. **Bürgermeister Böhler** sichert eine Überprüfung zu.

57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Zum Alten Schulhaus regt **Gemeinderat Osswald** an, für nächstes Jahr Mittel für den Unterhalt der Außenfassade einzuplanen. Zum Wochenmarkt stellt **Gemeinderat Altenburger** fest, dass die Verkabelung gut überlegt sein will. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass es der Wunsch der Marktbeschicker gewesen sei, die bisher bestehenden „Stolperfallen“ zu beseitigen und die Verkabelung neu zu regeln. **Gemeinderat Osswald** erinnert daran, dass es ein Organisationsprinzip gibt, das für die Marktstände gelte. Die Standorte müssen danach ausgerichtet werden. Das Konzept gebe es bereits, es müsse lediglich an die neue Situation angepasst und erweitert werden.

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Grundsteuer sind die Hebesätze so festgelegt worden, dass es voraussichtlich keine Erhöhung des Aufkommens geben wird. Bei der Gewerbesteuer wurde eine leichte Erhöhung eingeplant, **Rechnungsamtsleiter Metzger** hält diesen Wert insbesondere für das Jahr 2026 für sehr optimistisch.

Rechnungsamtsleiter Metzger weist auf einen Änderungsbedarf hin. Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute wird man für das Jahr 2026 wegen höherer Kreditsummen erhöhen müssen.

Investitionen:

11.20 Organisation und EDV
Hier sind Kosten für einen neuen Server mit Installation eingeplant.

11.22 Finanzverwaltung Kasse
Der ab 2026 vorgesehene elektronische Workflow ist verpflichtend. Wenn das System einmal läuft, sollte sich der Aufwand für die Verwaltung verringern.

11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge
Für 2026 ist ein Ersatzfahrzeug für den Bauhof eingeplant. **Gemeinderätin Cox-Kübler** frägt, ob an Leasing gedacht worden ist. **Rechnungsamtsleiter Metzger** spricht sich gegen Leasing aus. Da die Gemeinde Fahrzeuge bisher deutlich länger als 10 Jahre genutzt hat, ist ein Kauf auf jeden Fall günstiger als Leasing. Ähnliches gilt auch für elektronische Geräte. **Gemeinderat Haas** sieht beim Leasing Vorteile für die Liquidität. Gemeinderat Ziegler geht bei der Summe von 80.000,-- € davon aus, dass zwei Fahrzeuge beschafft werden sollen. **Rechnungsamtsleiter Metzger** bestätigt, dass sich der Ansatz für die Planung 2026 auf zwei Fahrzeuge bezieht. Gekauft wird dann aber nur entsprechend dem tatsächlichen Bedarf.

Die Sanierung des Waschplatzes beim Bauhof, der voraussichtlich ca. 240.000,-- € kosten wird, wurde ins Jahr 2026 verschoben.

11.33.04 Grundstücksbewirtschaftung
Die Einnahmen aus Veräußerung von Grundstücken sind laut **Rechnungsamtsleiter Metzger** optimistisch veranschlagt. **Gemeinderat Osswald** hält den Ansatz sogar für sehr optimistisch. Eine Finanzierung sei heutzutage für junge Familien sehr schwierig. Er spricht sich dafür aus, bei Bedarf mit der Veräußerung der Bauplätze lieber zu warten, keinesfalls sollte die Gemeinde zwanghaft verkaufen. **Rechnungsamtsleiter Metzger** merkt an, dass nicht nur unbebaute Grundstücke, sondern auch sonstige Immobilien zum Verkauf stehen. Auf der Ausgabenseite sei der Grunderwerb für das künftige Gewerbegebiet erneut eingeplant worden.

12.60 Brandschutz
Zum Einsatzstellenfunk erklärt **Feuerwehrkommandant Jörns**, dass es sich um Geräte für den Nahfunk handelt. Der Landkreis macht dazu eine Sammelbestellung und kümmert sich auch um die Zuschüsse. Auf Frage von **Gemeinderat Altenburger** bestätigt er, dass es sich um Funkgeräte für Einzelpersonen handelt. Er merkt an, dass die bestehenden Lizenzen 2028 auslaufen. **Gemeinderat Altenburger** hält Funk im Zeitalter der Handys für einen Anachronismus. **Feuerwehrkommandant Jörns** verweist auf die thermischen Bedingungen (Hitze) bei einem Einsatz und die Datensicherheit / Verschlüsselung. Zudem wäre es teurer, für jedes Feuerwehrmitglied ein Handy anzuschaffen. **Gemeinderat Haas** ergänzt, dass man mit dem Handy nicht überall Empfang hat.

Der Ansatz für den Zuschuss für das LF war zeitlich zu optimistisch angesetzt. Tatsächlich wird er erst nach Auslieferung des Fahrzeugs ausbezahlt werden, d.h. voraussichtlich 2026.

36.50.0101 Waldkindergarten

Für 2025 wird für den Waldkindergarten der Stromanschluss mit 10.000,-- € eingeplant, statt die ursprünglich vorgesehenen 4.000,-- € für Photovoltaik. **Gemeinderat Osswald** verweist auf das spezielle pädagogische Konzept eines Waldkindergartens und wundert sich über diesen Ansatz. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** erklärt, dass die Erzieherinnen Angst davor haben, mit dem vorhandenen Gasofen zu heizen. Auch für eine reguläre Toilette wäre ein Stromanschluss notwendig. Darüber hinaus wolle der Schützenverein eine Internetverbindung. Beide Maßnahmen könne man kombinieren. **Gemeinderätin Cox-Kübler** stellt fest, dass sich das pädagogische Konzept im Waldkindergarten offenbar verändert hat und inzwischen anders sei, als ursprünglich gewollt. Sie empfindet dies als widersprüchlich.

42.41.0101 Mehrzweckhalle Altenburg

Rechnungsamtsleiter Metzger weist darauf hin, dass die auf S. 232 aufgeführten 2,6 Mio nicht doppelt gezählt werden dürfen: Der Ansatz betreffe das Jahr 2026, für das Jahr 2025 sei dazu eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen. Es wurden Zuschussanträge aus 3 Programmen gestellt.

Gemeinderat Dr. Schlude steht der Vorgehensweise beim Sanierungsprojekt kritisch gegenüber. Er meint, dass der Gemeinderat seine Arbeit nicht gemacht habe und die Finanzierung nicht geklärt sei. Ein Konzept fehle, eine Übergangslösung sei noch nicht gefunden. Ungeklärt sei auch, wie viel die Nutzer künftig bezahlen müssen, bzw. wie sich der zusätzliche Aufwand auf die Gebühren auswirkt. **Bürgermeister Böhler** entgegnet, dass das Thema Hallensanierung schon mehrfach diskutiert worden ist. Man stehe gegenüber den Altenburgern im Wort. Viele Fragen, wie z.B. die Ausweichmöglichkeiten, seien derzeit noch nicht geklärt. Er fordert auch die Gemeinderäte auf, sich dazu Gedanken zu machen. Die Hallenbenutzungsgebühren seien ohnehin schon lange nicht mehr überprüft worden. Was mögliche Eigenleistungen betreffe, bestehe grundsätzlich bei den Vereinen Bereitschaft dazu. Allerdings könnten Eigenleistungen zu Problemen führen bei der Gewährleistung, bei den Zuschüssen und dem zeitlichen Ablauf beim Handwerkereinsatz. Nach dem Umbau bräuchte der Musikverein die Bühne nicht mehr. Es gäbe dann nur noch einen Verein, der die Bühne ca. 3 – 4 Wochen/Jahr benötigt und dort eventuell Bühnenelemente stellen lassen will.

Auch **Gemeinderat Hartmann** betont, dass die Gemeinde im Wort steht. Die Einzelheiten können man später noch klären. **Gemeinderat Altenburger** spricht sich grundsätzlich dafür aus, den Ansatz über 250.000,-- € wie vorgeschlagen im Haushalt zu belassen. Er regt aber an, die Dimensionierung der Sanierung aus finanziellen Gründen neu zu prüfen. **Bürgermeister Böhler** weist darauf hin, dass die Zuschussanträge bereits gestellt sind. Man könne nicht einfach anders bauen. Bei den 250.000,-- € handle es sich nicht um Planungskosten, sondern um erste Schritte zur Umsetzung. **Gemeinderat Dr. Schlude** gibt zu bedenken, dass die Finanzierung nicht geklärt ist. Man habe zu viel versprochen. **Gemeinderat Bierwagen** stellt den Antrag auf Ende der Debatte. Die Beschlüsse seien bereits gefasst.

Es werden aufgrund des Antrags nur noch die Wortmeldungen zugelassen, für die sich die Gemeinderäte schon gemeldet haben. **Gemeinderat Haas** schlägt als Übergangslösung Bustransporte nach Jestetten vor. **Bürgermeister Böhler** wendet ein, dass die Jestetter Hallen ebenfalls sehr stark belegt sind. **Gemeinderätin Cox-Kübler** frägt nach, ob es förderschädlich wäre, nachträglich private Investoren zu suchen. **Bürgermeister Böhler** geht davon aus, dass es kein Problem wäre, statt Eigenmitteln teilweise Spenden einzusetzen. **Rechnungsamtsleiter Metzger** spricht nochmals die Notwendigkeit der Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2025 an, um dann 2026 tatsächlich bauen zu können.

53.80.01 Erschließung Gewerbegebiet

Für die Maßnahme sind rund 1,2 Mio € eingeplant, davon 60 % als Ansatz für 2025, der Rest als Verpflichtungsermächtigung. Der Einsatz der für 2025 vorgesehenen Mittel in Höhe von 714.000,-- € ist ambitioniert. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass es sehr optimistisch sei, von einem Baubeginn 2025 auszugehen, da das Gewerbegebiet noch gar nicht im Detail geplant sei. Dennoch sei es nicht unrealistisch, dass im kommenden Jahr mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann.

Gemeinderat Altenburger hält den Ansatz für 300 m Straße für sehr hoch. **Bürgermeister Böhler** erklärt, dass es sich bislang nur um eine sehr grobe Schätzung handelt. Man wisse noch nicht, ob eine abschnittsweise Umsetzung funktionieren wird. **Gemeinderat Altenburger** spricht die Beleuchtung an. **Rechnungsamtsleiter Metzger** erklärt, dass diese Maßnahme 2025 voraussichtlich noch nicht durchgeführt wird, ebenso wenig wie der Lärmschutzwall. **Gemeinderat Osswald** mahnt eine flexiblere Vorgehensweise an. Eine Umsetzung in einem Jahr sei nicht möglich. Man blockiere sich auf diese Art selbst. **Bürgermeister Böhler** sieht die Gemeinde zeitlich unter Druck, da aktuell keine gut vermarktbaren Gewerbeflächen vorhanden sind.

53.80.02 Generalsanierung Kläranlage

Gemeinderat Altenburger erkundigt sich wegen den 30.000,-- € für die Erneuerung der Tore zum Betriebsgebäude 2. **Stv. Ortsbaumeister Jörns** erklärt, dass beide Tore ausgetauscht werden sollen. Dafür liege ein Angebot vor. Außerdem blättere der Putz ab, auch das müsse irgendwann einmal gemacht werden. Teurer wie der Ansatz werde es nicht.

54.10.01 Erwerb von beweglichem Vermögen für Straßen, Wege, Plätze

Gemeinderat Haas frägt, warum man bei dem geplanten Geschwindigkeitsmessgerät nur an ein „Smiley-Gerät“ denkt und nicht an einen „Blitzer“. **Bürgermeister Böhler** erklärt, dass Gemeinden, die keine Straßenverkehrsbehörden sind, einen eigenen Blitzer nicht aufstellen dürfen. **Gemeinderat Bierwagen** bezweifelt, dass Smiley-Geräte überhaupt etwas bringen. Tagsüber könne man auf Jestetter Straßen ohnehin nicht schneller fahren als erlaubt. **Gemeinderat Altenburger** sieht kein Unfallproblem. **Gemeinderat Brückel** hat persönlich in Riedern die Erfahrung gemacht, dass er aufgrund eines Smiley-Gerätes abgebremst hat. Auch **Gemeinderat Hartmann** sieht darin eine Lenkungsfunktion, diese Geräte seine besser als gar nichts. **Gemeinderätin Steinbeißer** sieht keine dringende Notwendigkeit zur Beschaffung, es wäre eher „nice to have“. **Gemeinderätin Raif** merkt an, dass es hier um eine vergleichsweise minimale Ausgabe geht.

Der Gemeinderat stimmt mit 9 zu 7 Stimmen bei einer Enthaltung dafür, den Ansatz über 7.000,-- € für das Geschwindigkeitsmessgerät zu streichen.

54.10.01 Sanierung Randenweg

Bürgermeister Böhler merkt an, dass der Ansatz großzügig berechnet ist. Im Gemeinderat hat man sich für die Minimalvariante ausgesprochen, bei diesem Ansatz ist noch etwas Puffer hinzugerechnet. **Bürgermeister Böhler** schlägt vor, den Ansatz von 615.000,-- € auf 580.000,-- € zu reduzieren. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Reduzierung des Ansatzes zu.

54.10.01 Sanierung Brücke Hombergstraße

Bürgermeister Böhler betont den Handlungsbedarf. Es sei allerdings schwierig, ein Ingenieurbüro zu finden mit Zulassung für die Schweizer Bahn. **Gemeinderat Osswald** frägt nach der Möglichkeit, ein Schweizer Büro zu beauftragen. **Bürgermeister Böhler** hält das grundsätzlich für denkbar, vorausgesetzt, die deutschen Regelungen sind dort bekannt.

55.50.01 Forstwirtschaft, Erwerb von Grundstücken

Vorsorglicher Ansatz für den Fall, dass der Gemeinde Waldgrundstücke angeboten werden.

55.50.02 Jagd

Hier sind Mittel für den schon länger angesprochenen Konfiskatbehälter angesetzt.

55.50.03 Sanierung Gunzenriedhofhütte

Das Dach der Hütte ist undicht.

Bürgermeister Böhler fasst die Änderungen gegenüber der Sitzungsvorlage zusammen:

Ansatz für Tische und Stühle, Realschule:	+ 8.000,-- €
Streichung Geschwindigkeitsmessgerät:	- 7.000,-- €
Reduzierung Ansatz Randenweg:	- 35.000,-- €
(Erhöhung für Zinsaufwendungen:	+ 80.000,-- € für 2026 - 2028)

Gemeinderätin Raif frägt nach, ob der Ansatz für den Workshop an der Schule an der Rheinschleife reduziert werden soll. **Bürgermeister Böhler** wird beim Förderverein anfragen lassen, der Ansatz soll aber unverändert erhalten bleiben.

Gemeinderätin Steinbeißer dankt Rechnungsamtsleiter Metzger für die übersichtliche Darstellung und Vorstellung.

Gemeinderat Haas spricht sich dafür aus, sich über die Einnahmesituation Gedanken zu machen. Bei den Maßnahmen hat für ihn das Gewerbegebiet Priorität 1.

Bürgermeister Böhler merkt an, dass die Verwaltung im Vorfeld schon einige Maßnahmen aus dem Planentwurf herausgestrichen hat. Andererseits dürfe man aber beim Unterhalt nicht hinterherhinken. **Gemeinderätin Hämmerle** weist darauf hin, dass sich die Pro-Kopf-Verschuldung verdoppeln wird. **Bürgermeister Böhler** erklärt, dass das nicht nur bei der Gemeinde Jestetten so sei. Es gehe allen Gemeinden ähnlich. Schon lange kritisiere man, dass das Land immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden überwälze, ohne gleichzeitig die finanzielle Ausstattung zu verbessern.

Gemeinderat Altenburger stellt fest, dass die Pro-Kopf-Verschuldung bei seiner ersten Wahl vor 40 Jahren bei 1.000,-- DM lag, jetzt liege sie bei 500,-- €. Er mache sich aber Sorgen um die grundsätzliche Entwicklung.

Bürgermeister Böhler spricht die zahlreichen Anlagen im Bau an. Auch mit Tariferhöhungen sei zu rechnen. Die laufenden Kosten werden weiter steigen. **Gemeinderat Haas** sieht den Einnahmepeak in den Jahren 2015 – 2018. **Bürgermeister Böhler** bestätigt, dass diese Zeit vor allem bei der Gewerbesteuer zu hohen Einnahmen geführt hat. **Gemeinderat Osswald** zeigt sich darüber frustriert, dass keine Besserung in Sicht ist. Aufgaben werden von oben nach unten weitergegeben. Er schlägt kommunalen Ungehorsam vor und würde sich wünschen, damit ein Zeichen zu setzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die oben genannten Änderungen in den Planentwurf einzuarbeiten. Der Satzungsbeschluss soll auf die Tagesordnung der Sitzung am 12.12.2024 gesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend während der Abstimmung:	17
Befangen:	0
Für den Beschluss:	17
Gegen den Beschluss:	0
Enthaltungen:	0

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP	Text	Aktenzeichen
2.	Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung	AZ: 022.3 Teilakte: 022.3:Schriftverkehr GR 21.11.2024

Der Vorsitzende:	Bürgermeister Dominic Böhler
Stimmberechtigte Mitglieder:	17
Normalzahl:	18
Befangen:	0
Entschuldigt für diesen TOP:	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg
	Gemeinderat Johannes Tröller
Abwesend:	Gemeinderat Johannes Tröller
	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg

Keine Bekanntgaben.

TOP	Text	Aktenzeichen
3.	Sonstige Bekanntgaben	AZ: 022.3 Teilakte: 022.3:Schriftverkehr GR 21.11.2024

Der Vorsitzende:	Bürgermeister Dominic Böhler
Stimmberechtigte Mitglieder:	17
Normalzahl:	18
Befangen:	0
Entschuldigt für diesen TOP:	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg
	Gemeinderat Johannes Tröller
Abwesend:	Gemeinderat Johannes Tröller
	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg

3.1 Personalangelegenheiten

Bürgermeister Böhler gibt folgende Personalangelegenheiten bekannt:

- Sabrina Seiler arbeitet wieder, die Wiedereingliederungsphase ist abgeschlossen
- zum 01.10.2024 ist Stefan Holzapfel aus Jestetten auf Minijobbasis als Austräger für das Mitteilungsblatt eingestellt worden (Ersatz für Rosemarie Barkawitz)
- zum 21.10.2024 ist Giovanni Sia aus Jestetten als Vollzugsbediensteter für den ruhenden Verkehr auf Minijobbasis eingestellt worden (Nachfolger von Alois Boll)
- zum 01.11.2024 ist Mika Rohrer aus Altenburg auf Minijobbasis als Austräger für das Mitteilungsblatt eingestellt worden (Ersatz für Ryan Vellutini)
- zum 01.11.2024 ist Karlheinz Schaub mit einem Beschäftigungsumfang von 40 % erneut als Waldarbeiter eingestellt worden, ganzjährig, vorläufig befristet auf ein Jahr
- zum 18.11.2024 ist Ines Hiemer aus Jestetten auf Minijobbasis als Austrägerin für das Mitteilungsblatt eingestellt worden (Nachfolgerin von Katja Oer)
- zum 01.04.2025 ist Yannic Wälde aus Lottstetten in Vollzeit als Mitarbeiter für den Bauhof eingestellt worden (Nachfolger von Fabian Jörns)

TOP	Text	Aktenzeichen
4.	Verschiedenes	AZ: 022.3 Teilakte: 022.3:Schriftverkehr GR 21.11.2024

Der Vorsitzende:	Bürgermeister Dominic Böhler
Stimmberechtigte Mitglieder:	17
Normalzahl:	18
Befangen:	0
Entschuldigt für diesen TOP:	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg
	Gemeinderat Johannes Tröller
Abwesend:	Gemeinderat Johannes Tröller
	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg

Keine Wortmeldungen.

TOP	Text	Aktenzeichen
5.	Frageviertelstunde	AZ: 022.3 Teilakte: 022.3:Schriftverkehr GR 21.11.2024

Der Vorsitzende:	Bürgermeister Dominic Böhler
Stimmberechtigte Mitglieder:	17
Normalzahl:	18
Befangen:	0
Entschuldigt für diesen TOP:	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg
	Gemeinderat Johannes Tröller
Abwesend:	Gemeinderat Johannes Tröller
	Gemeinderätin Wiebke Pankratz-Sigg

Keine Wortmeldungen.